

SARS-CoV-2

Diagnostik

PATIENTENINFORMATION ZU COVID-19

Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.

Namensklärung

SARS-CoV-2 ist die offizielle Erregerbezeichnung für das aktuell grassierende „neue Coronavirus“. SARS steht dabei für Schweres Akutes Atemwegssyndrom.

COVID-19 ist die Lungenkrankheit, die durch das SARS-CoV-2 Virus ausgelöst werden kann. COVID-19 steht für Corona Virus Disease 2019.

Was sind Coronaviren?

Coronaviren können sowohl Menschen als auch verschiedene Tiere infizieren. Mit SARS-CoV-2 sind insgesamt sieben Coronaviren bekannt, die Krankheiten bei Menschen hervorrufen können. Bei einer Infektion mit dem SARS-CoV-2 Virus ist der Krankheitsverlauf nach heutigem Kenntnisstand unspezifisch, vielfältig und kann stark variieren.

Corona-Warn-App

Die Corona-Warn-App der Bundesregierung leistet einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie und kann dabei helfen, das Infektionsgeschehen kontrollierbar zu machen, indem Infektionsketten für jeden Bürger selbst erfasst und vollkommen anonym an andere App-Nutzer weitergegeben werden können. Sie funktioniert jedoch nur, wenn möglichst viele Menschen mitmachen. Mit folgendem QR-Code können Sie die App auf Ihrem Handy installieren:



GOOGLE PLAYSTORE

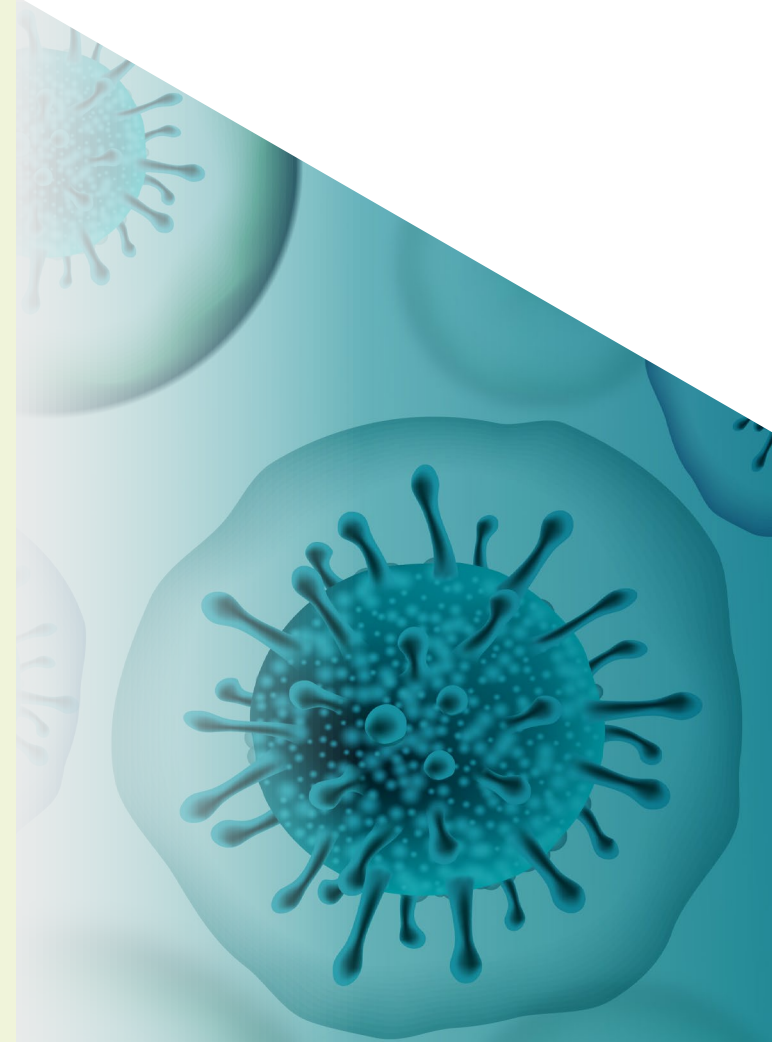


APPSTORE

© amedes 07/2020 | Nachdruck verboten | SAP-Nr. xxx



www.mein-amedes.de



Liebe Patientin, lieber Patient,

Seit Januar 2020 treten in Deutschland Infektionen mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) auf. In dieser Broschüre erklären wir die wichtigsten Fakten in Kürze.



Welche Arten der Diagnostik gibt es?

PCR-Diagnostik bei einer akuten Infektion

Der „Goldstandard“ für den direkten Nachweis des SARS-CoV-2 Virus ist die sogenannte PCR-Diagnostik. Dazu wird vom behandelnden Arzt ein Rachen- oder Nasopharynx-Abstrich entnommen und ins Labor geschickt. Dort wird das genetische Material vervielfältigt, so dass der Erreger nachgewiesen werden kann. Das Ergebnis liegt dem Arzt in der Regel innerhalb von 24 Stunden vor. Diese Art der Untersuchung ist beim Verdacht auf eine akute Erkrankung sinnvoll.

Antikörper-Diagnostik bei einer zurückliegenden Infektion

Mit der Antikörperdiagnostik lässt sich feststellen, ob der Körper die Erkrankung (möglicherweise unbemerkt) bereits durchlaufen hat. Für diese Untersuchung ist eine Blutentnahme notwendig. Sie sollte frühestens eine Woche nach Symptombeginn vorgenommen werden, kann aber auch zu jedem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Die Antikörperdiagnostik zeigt an, dass ein Kontakt mit dem Virus und eine entsprechende Immunreaktion stattgefunden haben. Ein daraus resultierender möglicher Immunschutz kann momentan noch nicht bewiesen werden. Ein negativer Antikörpertest schließt eine akute Infektion mit SARS-CoV-2 nicht aus. Das Ergebnis liegt dem Arzt in der Regel innerhalb von 24 Stunden vor.

Kosten

Sofern der Arzt einen Labortest auf SARS-CoV-2 für indiziert hält, werden die Kosten dafür von der Krankenkasse getragen. Bei nicht vorliegender Notwendigkeit müssen die Kosten selbst getragen werden. Sprechen Sie dazu bitte Ihren behandelnden Arzt an.

Wie kann ich mich schützen?

Hier hilft es, die „**AHA-Formel**“ im Kopf zu behalten: **A**bstand halten, **H**ygiene beachten, **A**lltagsmaske tragen:

- Achten Sie auf einen Mindestabstand von mindestens 1,5 Meter zu anderen Personen
- Befolgen Sie die Hygieneregeln in Bezug auf Niesen, Husten und Händewaschen
- Tragen Sie eine Alltagsmaske bzw. Mund-Nasen-Bedeckung dort, wo es vorgeschrieben ist.
- Die jeweils aktuellen Bestimmungen finden Sie auf der Website der Bundesregierung – www.bundesregierung.de.

Welche Krankheitsanzeichen gibt es und was tue ich, wenn sie auftreten?

Verschiedene Krankheitsanzeichen können auf eine SARS-CoV-2 Infektion hindeuten. Dazu gehören:

- Husten
- Erhöhte Temperatur/Fieber
- Kurzatmigkeit
- Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns
- Schnupfen
- Halsschmerzen
- Kopf- und Gliederschmerzen

Sofern Sie Kontakt mit einem COVID-19 Erkrankten hatten oder erste Anzeichen einzelner oder mehrerer der oben stehenden Symptome bei sich bemerken, lassen Sie sich zunächst telefonisch beraten. Rufen Sie dazu z.B. die Telefonnummer 116 117, eine lokale Corona-Hotline oder die Praxis Ihres Haus- oder Facharztes an und folgen Sie den ärztlichen Anweisungen.